

Sondermünzen : neue Münzen für Nationalbank und Nationalpark

Autor(en): **Eckert, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **34 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-911614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Münzen für Nationalbank und Nationalpark

Die Schweizerische Nationalbank kann dieses Jahr den 100. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass hat die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine Gold- und eine Silbermünze geprägt, die thematisch einer historischen und einer aktuellen Banknote gewidmet sind. Im Kontrast dazu stehen die neuen Sondermünzen der Serie «Schweizerischer Nationalpark», die mit der Sonderprägung «Steinbock» gestartet wird. Beide Münzen erscheinen in streng limitierter Auflage. Von Heinz Eckert



100 Jahre Schweizerische Nationalbank 2007, Gold, Nennwert 50 Franken.



100 Jahre Schweizerische Nationalbank 2007, Silber, Nennwert 20 Franken.



Schweizerischer Nationalpark, Steinbock 2007, Bimetall, Nennwert 10 Franken. www.swissmint.ch

Mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und dem Schweizerischen Nationalpark (SNP) stehen zwei wichtige Institutionen des Landes im Mittelpunkt der neuen Prägung: Die SNB als Hüterin des Schweizer Frankens, der SNP als geschützter Lebensraum für Flora und Fauna.

Die Doppelausgabe einer Gold- und einer Silbermünze zum 100-Jahr-Jubiläum der Nationalbank unterstreicht deren Bedeutung für das Wohl des Landes. 1907 nahm die SNB ihre Tätigkeit als unabhängige Zentralbank auf und wacht seither für Preisstabilität unter Berücksichtigung der Konjunktur – eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung der Wirtschaft, für Wachstum und Wohlstand. Daneben versorgt die Nationalbank den Handel mit Banknoten, übernimmt die Münzverteilung und ist eine der Hauptträgerinnen des Zahlungsverkehrsystems. Die Schweizerische Nationalbank hat je einen Sitz in Bern und in Zürich.

Die Bildseiten der 50-Franken-Goldmünze und der 20-Franken-Silbermünze dokumentieren Kunstwerke aus zwei Jahrhunderten: Die Silbermünze zeigt einen Teilausschnitt der aktuellen 20-Franken-Bank-

note mit dem Porträt des Schweizer Komponisten Arthur Honegger (1892–1955). Gestaltet wurde sie vom Genfer Künstler Roger Pfund. Für die Goldmünze wählte Swissmint den «Holzfäller» von Ferdinand Hodler (1853–1918), eine der bekanntesten Schöpfungen des Künstlers. «Der Holzfäller» geht auf einen direkten Auftrag der Nationalbank im Jahr 1908 zurück, als Hodler die erste Notenserie der Schweiz gestalten konnte. Dabei schuf er den «Holzfäller» für die damalige 50-Franken-Note.

Mit der Bimetall-Münze «Steinbock» startet Swissmint die vierteilige Serie «Schweizerischer Nationalpark», die ausgewählten Wildtieren des Alpenraums gewidmet ist. Der Nationalpark ist der älteste Park seiner Art in den Alpen und befindet sich im Engadin und im Münstertal im Kanton Graubünden. Seit der Gründung 1914 hat die Natur dort auf 170 Quadratkilometern Fläche zwischen 1400 und 3100 Metern über Meer ein einzigartiges Refugium. Dank strenger Schutzbestimmungen genießt der Park international ein grosses Renommee. Der Steinbock gilt wegen seines massiven Körperbaus mit dem mächtigen Geweih als

König unter den Wildtieren der Alpen. Im Irrglauben an die Heilkraft von verschiedenen Steinbockpräparaten wurde das Tier vor Jahrhunderten fast ausgerottet und überlebte nur im italienischen Gran-Paradiso-Massiv. Von dort wurden 100 Jungtiere in die Schweiz geschmuggelt und 1920 im Nationalpark angesiedelt. Heute leben dort 300 bis 450 Steinböcke.

Die 10-Franken-Sondermünze wurde vom Bündner Künstler Gian Vonzun gestaltet. Zwischen 2008 und 2010 wird die vierteilige Serie «Schweizerischer Nationalpark» mit typischen Alpentieren fortgesetzt. Als Zeichen für die Mehrsprachigkeit in unserem Land erscheint die Bezeichnung «Schweizerischer Nationalpark» auf dem äussersten Ring in einer der vier Landessprachen. Der Steinbock als erste Münze der Serie startet mit der rätoromanischen Beschriftung: «Parc Naziunal Svizzer».

Die neuen Sondermünzen sind ab sofort bei ausgewählten Münzhändlern oder Banken oder über das Internet erhältlich: www.swissmint.ch. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen werden kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz unterstützt.